

# BOG BAYERISCHE OSTGESELLSCHAFT

mitteilungen - berichte - termine

Dezember 2020 - März 2021  
7/ 2020



im neuen NUR Haus

**Veranstaltungen finden wegen der Corona Pandemie  
erst wieder ab März 2021 statt - wenn überhaupt möglich. Über Programmänderungen informieren wir Sie rechtzeitig..**  
Unsere Veranstaltungen finden im Haus des Deutschen Ostens, am Lilienberg 5, S-Bahn Rosenheimer Platz,  
gegenüber Gasteig, Ausgang Schleibinger Straße, statt.  
Jour fixe jeden dritten Montag im Monat, außer Juli, August und Dezember.  
Beginn 19.00 Uhr, Eintritt frei, Gäste willkommen.

Dr. Hanns - W. Hey u.a.	<b>Kirgistanabend</b> <b>Wir feiern den Erwerb und die Inbetriebnahme des Frauenschutzhauses NUR in Kirgistan und informieren über die Details.</b>	Montag, 15. 03.2021, 19 Uhr Anmeldung bis 10.03., itruebswetter@web.de
Prof. Peter Barth	<b>Mitgliederversammlung</b> <i>anschließend</i> <b>Nagornij Karabach</b> <b>Hintergrundinformationen und aktueller Stand im Kon- flikt zwischen Armenien und Aserbeidschan</b>	Montag, 19. 04. 2021, 18.00 Uhr und 19.30 Uhr
R.J. Schoenheinz junge Aktivistinnen	<b>Bürgeraufstand in Weißrussland.</b> <b>Eine Vertreterin der Opposition erzählt</b>	Montag, 17. 05. 2021, 19 Uhr
Prof. Martin Fincke	<b>Russland - was bringt die neue Verfassung?</b>	Montag, 21.06.2021, 19 Uhr

Sehr verehrte Damen und Herren.  
liebe Mitglieder und Freunde,

Was ist passiert seit dem letzten BOG Info?

Russland beginnt als erstes Land gegen COVID 19 zu impfen. Aserbeidschan und Armenien haben sich in der Frage Nagornij Karabach unter dem Druck Russlands und der Türkei zum Nachteil Armeniens geeinigt. Die Menschen in Weißrussland demonstrieren immer noch gegen ihren Präsidenten und sind dabei erheblicher Polizeiwillkür ausgesetzt. Lukaschenko möchte zwar die Unterstützung Russlands, besch aber nicht enger an Russland binden. In Kirgistan sind nach den Parlamentswahlen im Oktober heftige Unruhen ausgebrochen, in deren Verlauf sowohl der Premierminister als auch der Präsident zurücktraten. Vor allem Stimmenkauf war den Wahlsiegern zur Last gelegt worden. Nun sollen Neuwahlen am 10. Januar stattfinden. Die Bundeskanzlerin hat wieder mit Wladimir Putin telefoniert. In Russland ist man der Ansicht, dass Deutschland in der EU eine antirussische Koalition anführt. Ich würde mir wünschen, dass



bedrohte Petroglyphen in Kirgistan

dies nicht so wäre und Gespräche wieder öfter stattfänden. In Kasachstan und in Kirgistan sind Gebiete mit Jahrtausende alten Felszeichnungen – Petroglyphen - vom Fortschritt bedroht.

Hier neue asphaltierte Straßen und Kohleabbau, dort ein Steinbruch für die Gewinnung von Sand für Beton. Ein gewisser Solowej hat das Gerücht in die Welt gesetzt, Putin sei deswegen meistens zuhause, weil er krebserkrankt sei und dass er im Januar zurücktreten und den Job seiner Tochter vererben wolle. Diese Ente fand bei uns bis in seriöse Medien hinein Aufmerksamkeit.

Zum Ende dieses verkorksten Jahres ist es uns ein Anliegen, Ihnen von Herzen zu danken

für Ihr Interesse, Ihre Teilnahme an Veranstaltungen, fürs Lesen des Infoblattes und für Ihre erwiesene Empathie in Form von großzügigen Spenden.

Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und das ganze kommende Jahr 2021!

Ihre BOG

Iris Trübswetter, Dr. Hanns – W. Hey, Dr. Markus Pfeleiderer,

# Haus NUR

Es ist geschafft! wir konnten im Februar in Bishkek ein Frauenschutz- bzw. Transithaus kaufen für SEZIM. eine international anerkannte kirgisische Organisation für Frauenrechte. Nun ist das Haus umgebaut und eingeweiht und kann 32 Menschen beherbergen. Wir möchten mit Ihnen diesen großen Erfolg feiern am Montag, 15. März, 19 Uhr, im Haus des Deutschen Ostens. Bei Plow und kirgisischen Klängen werden wir anstoßen auf das Ehepaar Karla und Dr. Hanns-W. Hey und Frau von Rotenhan, die diese Großtat bewirkt haben. Dabei werden Sie in einem Film und in weiteren Gesprächen alles erfahren, wie es war und wie es weitergeht. Außerdem wird Herr Dr. Hey sein druckfrisches Buch vorstellen, in dem er sein post-berufliches Leben als Entwicklungshelfer, Arzt, Spendensammler, Containerpacker beschreibt und die vielen menschlichen Begegnungen lebendig werden lässt.



HAUS NUR, FRAUEN SCHUTZ - UND TRANSITHAUS IN BISHKEK

Liebe Freunde, liebe Unterstützer unserer Hilfsprojekte in Kirgistan! Oktober 2020

Im vergangenen Jahr ist es mit Eurer/Ihrer Hilfe gelungen, das Geld für den Kauf eines Hauses in Kirgistan zu sammeln und damit der Frauen-Schutzorganisation SEZIM in der Hauptstadt Bishkek ein Gebäude zu übereignen, das als Transit-Haus existentiell bedrohten Frauen und ihren Kindern einen zeitlich begrenzten, sicheren Aufenthalt ermöglicht. Nach dem Um- und Ausbau ist das Haus am 7. Oktober im Beisein der deutschen Botschafterin Monika Iwersen eingeweiht worden.

Angesichts der aktuellen politischen Situation – Kirgistan steht nach einer gescheiterten Wahl erneut vor großen politischen und wirtschaftlichen Problemen - sind wir sehr froh, dass wir



Hanns-W. und Karla Hey, erschöpft und glücklich nach Packen eines Containers für Kirgistan

damit SEZIM zu einer unkündbaren Schutz Einrichtung verhelfen konnten, in der die Frauen zur Ruhe kommen und mit psychologischer und juristischer Hilfe neue Lebensperspektiven entwickeln können. Für Frauen, die danach eine selbstständige Existenz anstreben, steht zusätzlich ein Depot zur Verfügung, aus dem zinslose Minikredite über 500 Euro für die Dauer von zwei Jahren gewährt werden. Dieses Depot verbleibt in der Verantwortung des NUR-Hauses und erhält sich entsprechend der vereinbarten Rückzahlungen selbst.

Die 20 Euro-Minirenten können weiterhin von Aijana Ibraimova und ihrer gemeinnützigen Organisation in Kirgistan an die bedürftigsten Familien weitergeleitet werden.

Meine Frau und ich werden, wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt, unser 15-jähriges aktives Engagement in Kirgistan zum Jahresende einstellen. Wir möchten das zum Anlass nehmen, Dir, Euch, Ihnen für die langjährige Spendenbereitschaft und

Unterstützung im Namen all derer zu danken, die die medizinischen und zahnmedizinischen Geräte, das Verbrauchsmaterial (Anaesthetika, Antibiotika, Füllungs- und Verbandsmaterial Handschuhe, Mundschutz etc.) sowie die finanzielle Unterstützung zur Existenzgründung und zum Leben erhalten haben.

Aus meinen Tagebuchaufzeichnungen und Reiseberichten ist inzwischen auch ein Buch entstanden, das unter dem Titel Vom Wälzen schwerer Steine im Epubli-Verlag erschienen ist und unter der ISBN 978-3-753107-52-3 im Buchhandel oder im Netz bestellt werden kann. Es geht darin nicht nur um die Erfahrungen und Begegnungen in Kirgistan, sondern auch um die vorangegangenen Hilfseinsätze in Ladakh und Äthiopien, um Erfolgserlebnisse, Frustrationen und Begegnungen mit interessanten Menschen und anderen Lebensweisen.

Falls Sie die anderen Projekte der Bayerischen Ostgesellschaft unterstützen möchten – die Not in der Ukraine als postsowjetischem Bruderland ist der in Kirgistan nicht unähnlich – würden wir uns natürlich freuen. Das Konto ist das gleiche, der Zusatz Ukraine-Hilfe genügt zur richtigen Einordnung.

[Mehr Information und Bilder zum Haus NUR auf www.kirgistan-hilfe.de](http://www.kirgistan-hilfe.de)

Nochmals Dank und herzliche Grüße

Eure, Ihre

Hannes und Karla Hey

## Vom Wälzen schwerer Steine

Erfahrungen, Begegnungen und Episoden aus fünfzehn Jahren medizinischer und humanitärer Entwicklungshilfe

ISBN 978-3-753106-82-3



Nach fast vierzigjähriger Praxistätigkeit als Zahnarzt reist der Autor 2005 mit seiner Frau zum ersten Hilfseinsatz nach Ladakh, begegnet dem Buddhismus und seinem Mantra des universellen Mitgefühls. Im gleichen Jahr arbeitet er in Jimma, Äthiopien, für Karlheinz Böhms Organisation „Menschen für Menschen“.

Ab 2006 folgen medizinische und humanitäre Hilfsprojekte in Kirgistan, um die gravierendsten Mängel in Krankenhäusern zu lindern und durch Spenden die Bedürftigsten mit Minirenten zu unterstützen. Mit der Finanzierung eines Schutzhauses werden existenziell bedrohte Frauen und ihre Kinder vor Übergriffen bewahrt. Durch Minikredite wird ihnen der Aufbau einer selbstständigen Existenz ermöglicht.

Dieses Buch erzählt von der bitteren Not in den brüchigen Plattenbauten der Hauptstadt, vom desolaten Gesundheitssystem, skurrilen Zwischenfällen und der Gastfreundschaft in jedem Haus und jeder Jurte. Es berichtet darüber, wie der Mangel durch Geschick und Improvisation kompensiert und wie Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt wird.

Die schweren Steine - Korruption und fehlende Unterstützung der Administration - verlieren ihr Gewicht durch das Glück, Menschen zu treffen, die vor keinem Problem kapitulieren und vermeintlich Unüberwindliches überwinden.

Diese Erfahrungen haben natürlich auch das eigene Umfeld in neuem Licht gezeigt und das Bedürfnis geweckt, etwas zurückzugeben für das, was uns in unserem Land ermöglicht wird.





Eines der neuen Zimmer

## Die Oase von Bishkek

von Hanns-W. Hey

Eben berichtet Aijana am Telefon über die aktuelle Corona-Situation in Bishkek. Die Ärzte - viele sind selbst erkrankt - können fast nichts tun, Beatmungsgeräte fehlen, die Krankenhäuser sind voll, den Kranken wird empfohlen, 4 Liter Wasser pro Tag zu trinken und "die chinesischen Tabletten" zu schlucken (möglicherweise Remdesivir) - *kommen von China und nicht so teuer*, sagt Aijana. Sie selbst und ihre komplette Familie sind an Corona erkrankt, die Kinder haben kaum Symptome, ihr und ihren Schwestern geht es nach 9 schweren Tagen etwas besser, der Vater, 75 und Diabetiker, ist gerade krank geworden und macht die größten Sorgen.

Die politische Situation ist nach der gescheiterten Wahl wieder relativ ruhig, aber ungewiss. Die erneute Wahl ist am 10. Januar, *wir müssen alle Vernünftigen zusammenrufen, es kann nicht so weitergehen*, sagt sie. Aijana hat auch im NUR-Haus angerufen. Dort leben gerade 5 Frauen mit 9 Kindern und alle sind gesund!

Das neue NUR-Haus für in Existenznot geratene Frauen ist nach Erweiterung, Um- und Ausbau zu einer räumlich gut ausgestatteten und sicheren Oase geworden. Unsere Sammelaktion, die



ein Familienzimmer

Anfang dieses Jahres die stolze Summe von 100 000 Euro erbrachte und den Kauf eines Hauses in Bishkek mit 200 qm Wohnfläche auf einem 500 qm Grundstück möglich machte, kam genau zur richtigen Zeit. Im November 2019 hatten wegen Heizungsproblemen 10

Frauen mit ihren Kindern aus den 3 Räumen des gemieteten NUR-Hauses in ein anderes umziehen müssen, das ebenfalls nur 3 Räume und eine Küche hatte - es war bereits der fünfte Umzug seit 2010.

Das erste Quartier, ein Gebäude an der Peripherie der Stadt, war von einem Ehemann entdeckt worden, der drohte, das Haus anzuzünden, wenn seine Frau nicht herauskäme. Als sie gegen den Rat der Betreuerinnen schließlich zu ihm gegangen war, hatte er sie fast totgeschlagen, nur knapp überlebte sie im Krankenhaus.

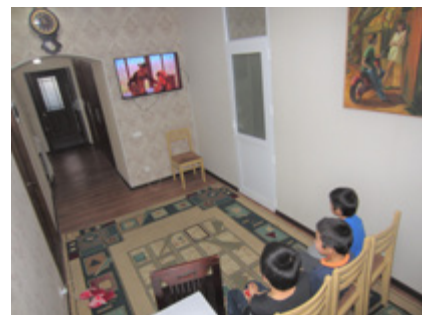
Bubusara Ryskulova, die Präsidentin von Sezim, der Frauen-Schutzorganisation, suchte ein anderes Haus mit 5 Zimmern und Küche. Das wollte dann die Besitzerin verkaufen und man musste erneut suchen und fand ein Gebäude mit ebenso vielen Räumen, das zuerst 500 Euro im Monat kostete, kurz danach bereits 600. Immerhin haben dort 17 Frauen mit Kindern für ein paar Monate leben können. Als bekannt wurde, dass diese Einrichtung von einer ausländischen NGO finanziert wird, stieg die Miete erneut. Wegen der Unsicherheit einer weiteren Finanzierung zog man schließlich in das kleine Privathaus mit den 3 Zimmern, während wir hier vergeblich versuchten, Nachfolger für



Einweihung am 7. Oktober v.l.: Anara Omurkulova, Leiterin des NUR Hauses und Verwalterin der Mikrokredite, Bubusara Ryskulova, Direktorin von SEZIM und zuständig für Frauenschutzprogramm, Monika Iwersen, Deutsche Botschafterin in Bishkek, ihre Assistentin, rechts außen „unserer“ Aijana Ibraimova, deutschsprachige, hochengagierte Verbindungsfrau.

unsere Hilfsprojekte zu finden. Wir haben darüber berichtet.

Als sich der Erfolg unserer Spendenaktion abzeichnete, rieten wir Sezim, mehrere geeignete Objekte zu suchen, unter denen schließlich unsere Frau von Rotenhan vor Ort



Flur als TV Raum

zusammen mit Bubusara Ryskulova das oben beschriebene Gebäude als das am besten geeignete bestimmte. Mit dem von uns formulierten Kaufvertrag, der festlegt, dass das Haus nicht zweckentfremdet, 10 Jahre nicht veräußert wird und alle Kosten im Zusammenhang mit dem Kauf des Hauses von



Badezimmer mit Waschmaschine

Sezim zu tragen sind, ist nach der sofortigen Zustimmung von Sezim zu diesem Vertrag die Summe nach Bishkek transferiert und der Kauf des Gebäudes sowie die Übergabe an Sezim innerhalb weniger Tage notariell vollzogen worden.

Da der Kaufpreis unter unserer Spendensumme lag, blieben ca. 10 000 Dollar übrig, mit denen der Anschluss des Hauses an das öffentliche Kanalnetz, die Video-Überwachung des Gebäudes und diverse Umbaumaßnahmen bezahlt werden konnten. Durch die Teilung des großen Wohnzimmers und anderer Räume entstanden 4 neue Zimmer, aus dem oberen Flur ein TV-Raum, die Garage wurde zur Lagerung von Vorräten umgestaltet und aus einer überdachten Terrasse entstand ein Seminarraum mit Fußbodenheizung. Nach dem Abschluss aller Arbeiten bietet das NUR-Haus jetzt Platz für die Aufnahme von bis zu 32 Personen, Frauen mit ihren Kindern, und bedeutet für Sezim einen dauerhaft verlässlichen Sicherheitszuwachs gegenüber der ständigen Gefährdung und Abhängigkeit von der Willkür der Vermieter.

Am 7. Oktober wurde das Haus im Beisein der deutschen Botschafterin in Kirgistan, Frau Monika Iwersen, feierlich eingeweiht. Wegen der Pandemie war es uns leider nicht möglich teilzunehmen.



der neue Seminarraum noch als Baustelle

## Wie ist die Situation im Rajon Peretschin? Wie geht es unseren armen Familien und den Kindern? Wie sieht die ärztliche Betreuung der Erkrankten aus? Wie ist es mit dem Schulunterricht?

Diese Fragen stellte ich "unserer" Olga, die sich mit Hilfe der BOG seit Jahren um die Kinder der allerärmsten Familien im Rajon Peretschin kümmert. Mit Ihren Spenden konnte sie regelmäßig die Kindererholung im Lager Barwinok (bis auf heuer, als COVID 19 das verhinderte), die Lebensmittelhilfe und die Verteilung von Kleidung und Schuhen sowie viele bauliche Maßnahmen an einsturzgefährdeten Bruchbuden durchführen. Darüber hinaus hat sie ein Auge auf Familien, die überhaupt nicht funktionieren aufgrund von Alkoholismus oder schrecklichen Schicksalsschlägen, und deren Kinder besonders schutzbedürftig sind

Olga schreibt:

Bei uns verschlechtert sich die Lage mit Covid 19 jeden Tag, mehr und mehr Leute erkranken. Gestern, am 7.12., erkrankte Anton (Sohn von Olga, Anm.d.Red.), die ganze Nacht hatte er 39,8 Fieber. Tabletten halfen nichts. Wir wählten die 103, wo wir als Antwort hörten "er soll sich zuhause hinlegen". Was soll man sagen, wenn in unseren Familien eine solche Situation herrscht.

Heute, am 9.10. verteilte Mischa einen Teil der Lebensmittel. In jedem zweiten Haus liegen kranke Menschen. Bei Kristina, die in einem völlig desolaten Haus wohnt, wo wir mit euch waren, liegt der Vater gelähmt. Natürlich kann er nichts mehr verdienen für den Lebensunterhalt. Er kann nicht einmal auf die Toilette gehen. Und verrichtet seine Notdurft direkt neben dem Bett und oft auch ins Bett. Von Pampers keine Rede. Sie kosten 600 Griwni pro Packung. Er hat auch noch keine Pension, und eine Untersuchung für die



Beantragung einer Invalidenrente ist derzeit praktisch nicht möglich. Bei den Ärzten geht es nur noch um Covid 19. Im Haus ist es kalt. Als Mischa zu ihm kam, sagte er ihm, dass er schon den ganzen Tag nichts gegessen hatte. Weil er nicht aufstehen kann und keiner ihn betreut. Die Frau ging in den Wald um Holz zu sammeln. Er bat sehr um Hilfe, sie leben von den Lebensmitteln, die wir ihnen bringen.



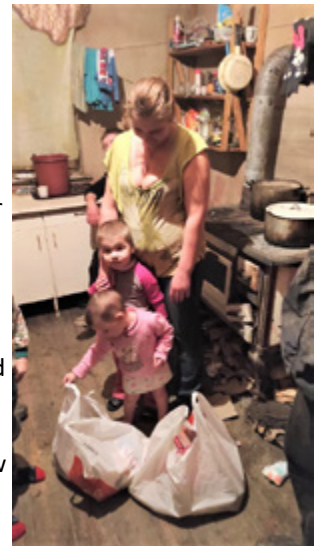
Dem behinderten Jungen auf der Fotografie geht es ein bisschen besser. Letzte Woche fuhren sie mit ihm nach Mukatschewo ins Kinderkrankenhaus, aber die Fahrt nach Mukatschewo für dieses Kind ist bei seiner Behinderung nur mit einem Auto möglich, und das

kostet für die Familie viel zu viel. Das einzig Gute ist, dass zu ihm regelmäßig



eine Lehrerin kommt und sich soweit möglich mit ihm abgibt.

Die Familie Melkow: Die älteren vier Kinder leben vollständig getrennt, machen sich selbst zu essen. Sie kochen gerne auf dem neuen Ofen, den ihr ihnen gekauft habt. Es ist sauber und gemütlich bei ihnen. Das älteste Mädchen Nastia hält Ordnung und der älteste Bruder Valera arbeitet am Bau. Tatsächlich ist er während der Quarantäne öfter zuhause. Dank Eures Projekts lernten die älteren Melkow Kinder selbständig zu leben und sie lernen gut dank der Voraussetzungen, die ihr für sie geschaffen habt. Dadurch fühlen die Kinder sich als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft und sind Euch sehr dankbar. Vater und Mutter zu korrigieren ist schwer, aber auch da gibt es Fortschritte dank Eurer Bemühungen. Melkow wurde nach seiner Entwöhnungskur verantwortungsvoller. Aber derzeit besteht die größte Katastrophe darin, dass seine Schwester mit 3 Kindern bei ihnen eingezogen ist, da ihr Mann an Covid 19 gestorben ist. Jetzt leben 10 Personen im alten Haus. Auch bei den Kanaloschs heizt der Ofen sehr gut, und die Mädchen haben jetzt einen eigenen Platz zum Schlafen.



### Impressum:

Mitgliederzeitschrift der Bayerischen Ostgesellschaft e.V,  
Adresse: BOG, Edlingerpl. 4, c/o V. Schindler, 81543 München.  
[www.bayerische-ostgesellschaft.de](http://www.bayerische-ostgesellschaft.de).

Redaktion und Versand : Iris Trübswetter  
[itruebswetter@web.de](mailto:itruebswetter@web.de), Tel. 0803181421

Spenden- und Beitragskonto IBAN:DE14 7015 0000 0908 2302 20, sskm

Texte ©:Hanns-W.Hey, Olga Barzak, Iris Trübswetter, Bilder: ©, Michail Voron, NUR Haus, H.W. Hey, Zafer Dinzer